

Concorso – Chi ci capisce è bravo!

Ruolo e funzione della lingua e della cultura italiane nella Svizzera plurilingue

Finalità del concorso

Il Forum per l'Italiano in Svizzera lancia un concorso indirizzato alle cittadine e ai cittadini svizzeri o residenti in Svizzera, con lo scopo di rendere visibile e valorizzare la presenza dell'italiano nel contesto del plurilinguismo elvetico.

Diversamente dall'Italia di Manzoni, la Svizzera non è "una d'arme, di lingua, d'altare". Qual è il posto dell'italiano in un paese plurilingue? Si invita a riflettere su quali esperienze ne derivano, quali arricchimenti e quali problemi: come si costituisce l'identità di un popolo contraddistinto da diversi modelli culturali e linguistici? Quale futuro si delinea per la lingua e la cultura italiana all'interno di un paese composto di lingue e culture diverse e, per estensione, dentro un'Europa in cerca di nuove forme di unità?

A chi si rivolge

A svizzere/i o residenti in Svizzera, a partire dai sei anni (prestare attenzione alle categorie!).

Quando si svolge

Le candidate e i candidati sono invitati/e a far pervenire la loro opera entro il 15 giugno 2017, secondo le modalità definite dall'apposito regolamento, all'indirizzo:

Forum per l'italiano in Svizzera
c/o Cattedra Letteratura italiana – Prof. Dr. Crivelli
Romanisches Seminar der UZH
Zürichbergstrasse 8
8032 Zurigo

Come funziona

Le/i partecipanti potranno svolgere il tema ricorrendo alla forma espressiva corrispondente alla loro rispettiva categoria: disegno (bambini/e dai 6 ai 12 anni), narrazione (in prosa o video) (giovani dai 13 ai 19 anni), saggistica (a partire dai 20 anni). Si prega di prestare attenzione al regolamento del premio per quanto concerne le modalità di elaborazione.



Young Researchers Conference of the Center for Research on Social Interactions (CRSI)

16–17 February 2017, University of Neuchâtel, Switzerland

In the past few decades, there has been an exponential growth in the interest in research on social interaction in various academic disciplines such as psychology, linguistics, anthropology, neurosciences, education, and artificial intelligence. In many respects, social interaction research has garnered such popularity due to the highly interdisciplinary research objectives that incorporate an array of different interactional phenomena to study and theoretical and methodological frameworks to explore.

The main goal of the Center for Research on Social Interactions (CRSI) and its affiliated doctoral school is to promote this interdisciplinarity by facilitating collaborations between scientists working on social interaction. The CRSI doctoral school introduces young researchers working on social interaction to an interdisciplinary approach, and helps them develop their theoretical and methodological backgrounds in the field by means of epistemological and empirical lectures, conferences, training events, and workshops.

In organizing this two-day-conference, we offer young researchers working on social interaction an opportunity to present their work and to learn from experienced scholars in an environment that fosters dialogue and feedback across academic disciplines.

Confirmed keynote speakers

Jean-Marc Dewaele

Birkbeck College, University of London, England

Sara Greco

University of Italian Switzerland, Switzerland

Michèle Grossen

Université de Lausanne, Switzerland

Klaus Zuberbühler

University of Neuchâtel, Switzerland



Contact

Gonzalez Sylvia
Collaboratrice scientifique CRIS
(Programme Doctoral)
Institut des sciences du langage et de la communication, Logopédie
Espace Louis-Agassiz 1
CH-2000 Neuchâtel
Tél. +41 (0)32 718 17 34

Dritte Tagung Fachdidaktiken: „Die Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge“

Die dritte Tagung "Fachdidaktiken Schweiz" findet am 19. Januar 2017 an der Pädagogischen Hochschule der FHNW, am Campus Brugg-Windisch, statt. Die Tagung ist dem Thema „Die Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge“ gewidmet.

Die Fachdidaktiken stehen in mehrfachen Spannungsfeldern, z.B. zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schulfach und Wissenschaftsdisziplin, zwischen unterschiedlichen disziplinären Logiken. Sie konstituieren sich aus diesen Spannungsfeldern heraus: Zu ihren Aufgaben gehört es, die Bezüge produktiv herzustellen und die verschiedenen Logiken und Kulturen zu integrieren.

Als Hauptreferenten konnten Prof. Dr. Sibylle Reinfried, Professorin für Geographie und Geographiedidaktik an der PH Luzern, und Prof. Dr. Stéphane Clivaz, Professor für Mathematikdidaktik an der HEP Vaud, gewonnen werden. Für den Nachmittag sind 21 thematische Symposien geplant. Eine Anmeldung für die einzelnen Symposien ist nicht erforderlich. Gleichzeitig findet eine Poster Session mit der Präsentation des Programmes P-9 „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“ statt.



Contact

Patricia Schmidiger, T +41 31 335 07 73
patricia.schmidiger@swissuniversities.ch
Martina Schläpfer, T +41 31 335 07 52
martina.schlaepfer@swissuniversities.ch

Link zum Programm

<https://www.swissuniversities.ch/fr/theses/recherche/didactique-disciplinaire/colloque/>

Fachdidaktik-Offensive der Pädagogischen Hochschulen

In einem gemeinsamen Projekt engagieren sich sämtliche schweizerischen Pädagogischen Hochschulen in den kommenden vier Jahren für den nachhaltigen Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen in den Fachdidaktiken. In Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen soll sichergestellt werden, dass angehende Lehrpersonen weiterhin eine wissenschaftlich abgestützte Ausbildung durch fachdidaktisch hochqualifizierte Dozierende erhalten. Der Bund unterstützt die Massnahme finanziell mit projektgebundenen Beiträgen.

Im Rahmen des Projekts "Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken" werden in über 50 Einzelprojekten in den kommenden vier Jahren unterschiedlichste Massnahmen getroffen, um die bisherige fachdidaktische Expertise der Pädagogischen Hochschulen in Lehre, Forschung und Entwicklung zu konsolidieren und weiter auszubauen. Die verschiedenen Einzelprojekte beinhalten beispielsweise die Weiterentwicklung, resp. den Aufbau von Masterstudiengängen, die Entwicklung von neuen Lehrmitteln oder die Schaffung von Qualifikationsstellen auf Ebene Doktorat. Die Pädagogischen Hochschulen der Schweiz haben sich für dieses Projekt zu einzelnen, teilweise auch Sprachregionen übergrei-

fenden Netzwerken mit unterschiedlicher fachdidaktischer Ausrichtung (Schulsprache, Geschichte, Mathematik, etc.) zusammengeschlossen. Damit können auch kleinere Hochschulen ihre fachspezifische Expertise einbringen. Durch eine enge Kooperation der einzelnen Netzwerke mit Universitäten und Fachhochschulen wird gewährleistet, dass diese ihre vornehmlich im Bereich der Fachwissenschaften liegende Expertise einbringen können.

Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren (2017-2020) und wird je hälftig über Eigenmittel der Pädagogischen Hochschulen und über projektgebundene Beiträge des Bundes finanziert. Hochschulen werden vom Bund mit projektgebundenen Beiträgen unterstützt, um allein oder gemeinsam innovative Projekte von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung durchzuführen.

Projekttitel	Netzwerk beteiligter PH	Kooperationspartner
Forschungsnetzwerk Schulsprachdidaktik	PH Thurgau, PH Zug, PH Zürich, PH FHNW, HEP Vaud	UNIBAS, UZH, UNIGE, UniNE
Nationales Lehrmittel Schulsport Schweiz – Fachdidaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens	PH Bern, PH Luzern, PH SG, PH Zürich, HEP-BEJUNE, HEP Fribourg, HEP Vaud	UNIGE
Création du Centre de compétences romand en didactique disciplinaire (2Cr2D)	HEP-BEJUNE, HEP Fribourg, HEP Valais, HEP Vaud, CERF-UNIFR, IUFÉ-UNIGE	UniFR, UNIGE, UNIL, CUSO, FernUni

Weiterführende Links:

<https://www.swissuniversities.ch/de/organisation/projekte-und-programme/p-9-aufbau-der-wissenschaftlichen-kompetenzen-in-den-fachdidaktiken/>
www.swissuniversities.ch > Organisation > Projekte und Programme > Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken

Drittes DaZ-ExpertInnen-Forum Schweiz: "Jenseits der Gegensätze – DaZ-Unterricht in der Postmethoden-Ära"

17. März 2017, ZHAW Winterthur

Nach der erfolgreichen zweiten Durchführung im Jahr 2015 freut sich der Arbeitsbereich DaF/DaZ des LCC Language Competence Centre der ZHAW, das dritte DaZ-ExpertInnen-Forum Schweiz am 17. März 2017 in Winterthur organisieren zu dürfen. Das Forum steht unter dem Titel „Jenseits der Gegensätze – DaZ-Unterricht in der Postmethoden-Ära“. Gerne laden wir Sie als DaZ-ExpertIn ein, dieses Thema und damit zusammenhängende Fragen auf der Basis eines Inputreferats von Prof. Dr. Joachim Hoefele mit KollegInnen zu diskutieren.

Programm

- 13:30 Begrüssung, Prof. Dr. Walter Seiler, Leiter LCC
- 13:45 Keynote: „Jenseits der Gegensätze – DaZ-Unterricht in der Postmethoden-Ära“, Prof. Dr. Joachim Hoefele, LCC Language Competence Centre
- 14:45 Kaffeepause
- 15:15 Austausch in Gruppen
- 16:30 Präsentation der Ergebnisse
- 17:30 Apéro

Kontakt

Andrea Zank, Leitung Deutsch als Fremdsprache
 ZHAW
 Departement Angewandte Linguistik
 LCC Language Competence Centre
 Theaterstrasse 17, 8401 Winterthur
 058 934 75 77 • daz.lcc@zhaw.ch

Link zum Programm

www.zhaw.ch/daz-forum